



**Geschäftsführung  
Ausschuss für Anregungen und  
Beschwerden**

Ansprechpartner: Herr Schnitzler

Telefon: (0221) 221-26144

Fax : (0221) 221-26005

E-Mail: [norbert.schnitzler@stadt-koeln.de](mailto:norbert.schnitzler@stadt-koeln.de)

Datum: 17.11.2008

## **Auszug**

### **aus der Niederschrift der 33. Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 10.11.2008**

öffentlich

**3.1 Eingabe zum Planungsvorhaben am Langendahlweg in Köln-Ostheim (Az.:  
02-1600-52/08)  
4093/2008**

**Beratungsverlauf:**

Herr Hertling trägt die Forderungen der Antragsteller sehr ausführlich anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau Müssigmann, 61, Stadtplanungsamt, nimmt Stellung für die Verwaltung. Zunächst erläutert sie den Sachstand des Bebauungsplanverfahrens. Sie macht deutlich, dass bisher - insbesondere auch hinsichtlich der Antragsteller - lediglich über einen Vorentwurf des Bebauungsplanes diskutiert wurde. Erst durch den Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 23.10.2008 sei das Bebauungsplanverfahren eingeleitet worden. Für die Bürgerinnen und Bürger beginnt damit ein zweistufiges Verfahren (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und später die Offenlage), bei dem sie ihre Anregungen einbringen können. Sie informiert die Anwesenden, dass am 01.12.2008 um 19.30 Uhr im Schulzentrum Ostheim, Hardtgenbuscher Kirchweg 100, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt wird. Anschließend erläutert sie das Planungsgebiet.

Frau Dr. Reimers bittet die Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger über das zweistufige Bürgerbeteiligungsverfahren zu informieren.

Herr Thelen wendet sich an die Antragsteller mit dem Hinweis, dass man nicht in allen Belangen auf die Festsetzungen einer 27 Jahre alten Planung bestehen kann. In vielen Bereichen (z. B. Versorgung mit Krankenhäusern) habe sich die Situation gravierend geändert.

Anschließend geht Frau Müssigmann noch auf einige Punkte des Vortrages der Antragsteller ein:

- Auch aus Sicht der Verwaltung muss der Vorschlag des ökologischen Bauens ausführlich mit dem Investor geklärt werden.
- Aus Sicht der Verwaltung sollte ein Wohnungsmix (öffentlich gefördert und privat finanziert) angeboten werden.
- Die Geschossflächenzahl 1,3 ist von der Verwaltung gewünscht; auch die Lage am Stadtrand ist hierfür nicht hinderlich.
- Für das Bebauungsplangebiet wird es ein Verkehrsgutachten geben.
- Auch aus Sicht der Verwaltung muss die Straße Alter Deutzer Postweg ausgebaut werden, zumal diese auch Bestandteil der Veloroute ist.

Auf Frage von Herrn van Benthem teilt Frau Müssigmann mit, dass der Verwaltung noch nicht bekannt ist, wie hoch der Anteil an öffentlich gefördertem Wohnraum sein wird. Bei der Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung sei auch der Investor anwesend und könnte dazu befragt werden.

Die Antragsteller kritisieren, dass die Verwaltung beabsichtigt, eine „überholte“ Planung als Grundlage für die Bürgerbeteiligung zu präsentieren. Einige Ausschussmitglieder kritisieren dieses ebenfalls.

Frau Müssigmann macht deutlich, dass die Verwaltung damit beabsichtigt, zusammen mit den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern die Kritikpunkte und Änderungswünsche (z. B. seitens der Bezirksvertretung Kalk in der Sitzung am 18.09.2008 geäußert) abzuarbeiten. Sie hält es für sinnvoll, wenn die Bürgerinnen und Bürger mitentscheiden, an welcher Stelle z. B. die diskutierte Kindertagesstätte gebaut werden soll.

Herr Rollnik, 23, Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster, nimmt kurz Stellung für die Verwaltung und bringt zum Ausdruck, dass die Verwaltung eine gute Lösung gefunden hat, um den in Rede stehenden Planungsbereich vernünftig zu entwickeln.

Der Vorsitzende fasst die Redebeiträge zusammen und lässt über einen geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Abweichender Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt den Bürgerinnen und Bürgern für das Interesse an den Planungen für das Gebiet am Langendahlweg.

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden verweist nach einer kurzen inhaltlichen Diskussion die Eingaben zur weiteren Beratung in die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und Offenlegung und bittet die Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger über das zweistufige Verfahren zu informieren. Weiterhin wird die Verwaltung gebeten, deutlich zu machen, welche Planung des Investors jeweils aktuell ist.

Die Bezirksvertretung Kalk soll über die Angelegenheit informiert werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.